



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Dr. Hans Jürgen Fahn FREIE WÄHLER**
vom 08.06.2016

Biberschäden in der Region Unterfranken

Ich frage die Staatsregierung:

1. Wie viele Biberschäden wurden in den Jahren seit 2008 von Land-, Forst- und Teichwirten in den Landkreisen Kitzingen, Main-Spessart, Miltenberg, Rhön-Grabfeld, Schweinfurt, Würzburg, Aschaffenburg, Bad Kissingen, Haßberge sowie in den kreisfreien Städten Aschaffenburg, Schweinfurt und Würzburg gemeldet, bitte aufgeschlüsselt nach
 - a) Jahren und
 - b) Landkreisen/kreisfreien Städten?
2. Mit welcher Schadenshöhe wurden seit 2008 in den unter 1. genannten Landkreisen und kreisfreien Städten Biberschäden geltend gemacht, bitte aufgeschlüsselt nach
 - a) Jahren und
 - b) Landkreisen/kreisfreien Städten?
3. Mit Mitteln in welcher Höhe wurden in diesem Zeitraum in diesen Landkreisen und kreisfreien Städten Schäden ausgeglichen?
4. In wie vielen Fällen wurden die Schäden mit dem maximalen Satz von 80 Prozent der Schadenssumme ausgeglichen?
5. Wie viele Biberschäden wurden in den Jahren seit 2008 in ganz Bayern gemeldet?
 - a) In welcher Höhe standen seit 2008 Mittel für den Ausgleich von Biberschäden in Bayern bereit?
 - b) In welcher Höhe wurden seit 2008 Anträge auf Schadenersatz aus dem Biber-Ausgleichsfonds gestellt?
 - c) Mit Mitteln in welcher Höhe wurden diese Schäden ausgeglichen (bitte immer Zahlen für die einzelnen Jahre angeben)?

Antwort

des Staatsministeriums für für Umwelt und Verbraucherschutz
vom 01.07.2016

1. **Wie viele Biberschäden wurden in den Jahren seit 2008 von Land-, Forst- und Teichwirten in den Landkreisen Kitzingen, Main-Spessart, Miltenberg, Rhön-Grabfeld, Schweinfurt, Würzburg, Aschaffenburg, Bad Kissingen, Haßberge sowie in den kreisfreien Städten Aschaffenburg, Schweinfurt und Würzburg gemeldet, bitte aufgeschlüsselt nach**

- a) Jahren und
- b) Landkreisen/kreisfreien Städten?

Die gemeldeten Biberschäden von Land-, Forst- und Teichwirten in den Landkreisen Kitzingen, Main-Spessart, Miltenberg, Rhön-Grabfeld, Schweinfurt, Würzburg, Aschaffenburg, Bad Kissingen, Haßberge sowie in den kreisfreien Städten Aschaffenburg, Schweinfurt und Würzburg stellen sich seit 2008 wie folgt dar (Schadensbeträge sind gerundet und in Euro angegeben):

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Kitzingen	0	328	0	354	940	0	1.948
Main-Spessart	0	2.187	838	12.000	80	0	131
Rhön-Grabfeld	0	0	0	0	1.268	858	0
Lkr. Schweinfurt	0	0	0	0	0	244	575
Lkr. Würzburg	0	0	0	1.307	0	2.173	4.693
Bad Kissingen	2.786	562	0	589	0	1.051	0
Haßberge	0	0	0	0	1.084	178	1.603

Aus den Landkreisen Miltenberg und Aschaffenburg sowie aus den kreisfreien Städten Aschaffenburg, Schweinfurt und Würzburg wurden bislang keine Biberschäden gemeldet. Im Jahr 2008 wurden aus dem gesamten Regierungsbezirk Unterfranken keine Biberschäden gemeldet.

2. **Mit welcher Schadenshöhe wurden seit 2008 in den unter 1. genannten Landkreisen und kreisfreien Städten Biberschäden geltend gemacht, bitte aufgeschlüsselt nach**

- a) Jahren und
- b) Landkreisen/kreisfreien Städten?

Belastbare Statistiken werden ausschließlich für die Schadensbereiche der Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft geführt.

3. Mit Mitteln in welcher Höhe wurden in diesem Zeitraum in diesen Landkreisen und kreisfreien Städten Schäden ausgeglichen?

Seit 1. August 2008 leistet der Freistaat Bayern freiwillige Ausgleichszahlungen, um den am stärksten betroffenen Personenkreis der Land-, Forst- und Teichwirtschaft zu unterstützen und die gesellschaftliche Akzeptanz des Bibers zu erhöhen. Nach Meldung der betreffenden (und ggf. korrigierten) Schadenssummen durch die Kreisverwaltungsbehörden ermittelt das Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, in welcher Höhe wegen der Deckelung des Ausgleichsbetrags auf 450.000 Euro pro Jahr (2008–2010: 250.000 Euro) die einzelnen Schadensfälle des jeweiligen Jahres ausgeglichen werden können, und stellt ggf. die jeweilige Ausgleichsquote fest. Anhand der landesweit festgestellten Ausgleichsquote errechnen sich im Einzelfall die Ausgleichsbeträge für das entsprechende Jahr.

Folgende Ausgleichsquoten (in Prozent) wurden ermittelt:

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Quote	100	54	73	75	80	75	62	80

Aufgrund der ermittelten Ausgleichsquoten ergeben sich im Bereich der Land-, Forst- und Teichwirtschaft für die unter Nr. 1 genannten Landkreise, die Biberschäden gemeldet haben, folgende gerundete Ausgleichsmittel (in Euro):

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Kitzingen	0	239	0	283	705	0	1.558
Main-Spessart	0	1.597	629	9.600	60	0	105
Rhön-Grabfeld	0	0	0	0	951	532	0
Lkr. Schweinfurt	0	0	0	0	0	152	460
Lkr. Würzburg	0	0	0	1.046	0	1.347	3.004
Bad Kissingen	1.504	410	0	471	0	652	0
Hassberge	0	0	0	0	813	110	1.238

4. In wie vielen Fällen wurden die Schäden mit dem maximalen Satz von 80 Prozent der Schadenssumme ausgeglichen?

Alle Fälle in den Jahren 2012 und 2015, siehe Antwort zu Frage 3.

5. Wie viele Biberschäden wurden in den Jahren seit 2008 in ganz Bayern gemeldet?

Siehe Antwort zu Frage 2.

a) In welcher Höhe standen seit 2008 Mittel für den Ausgleich von Biberschäden in Bayern bereit?

Folgende Mittel wurden seit 2008 bereitgestellt (in Euro):

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Bereitgestellte Mittel	250.000	250.000	250.000	450.000	450.000	450.000	450.000	450.000

b) In welcher Höhe wurden seit 2008 Anträge auf Schadenersatz aus dem Biber-Ausgleichsfonds gestellt?

Belastbare Statistiken über alle Anträge nach dem Biber-Ausgleichsfonds werden nicht geführt. Von den Kreisverwaltungsbehörden werden nur diejenigen Schadensbeträge aus der Land-, Forst- und Teichwirtschaft weitergemeldet, die (zumindest teilweise) auch anerkannt werden konnten.

c) Mit Mitteln in welcher Höhe wurden diese Schäden ausgeglichen (bitte immer Zahlen für die einzelnen Jahre angeben)?

Folgende Mittel wurden seit 2008 ausgereicht (Beträge sind gerundet und in Euro angegeben):

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Ausgleichsbeträge	242.538	254.306	234.808	441.095	394.456	462.362	444.860	445.400